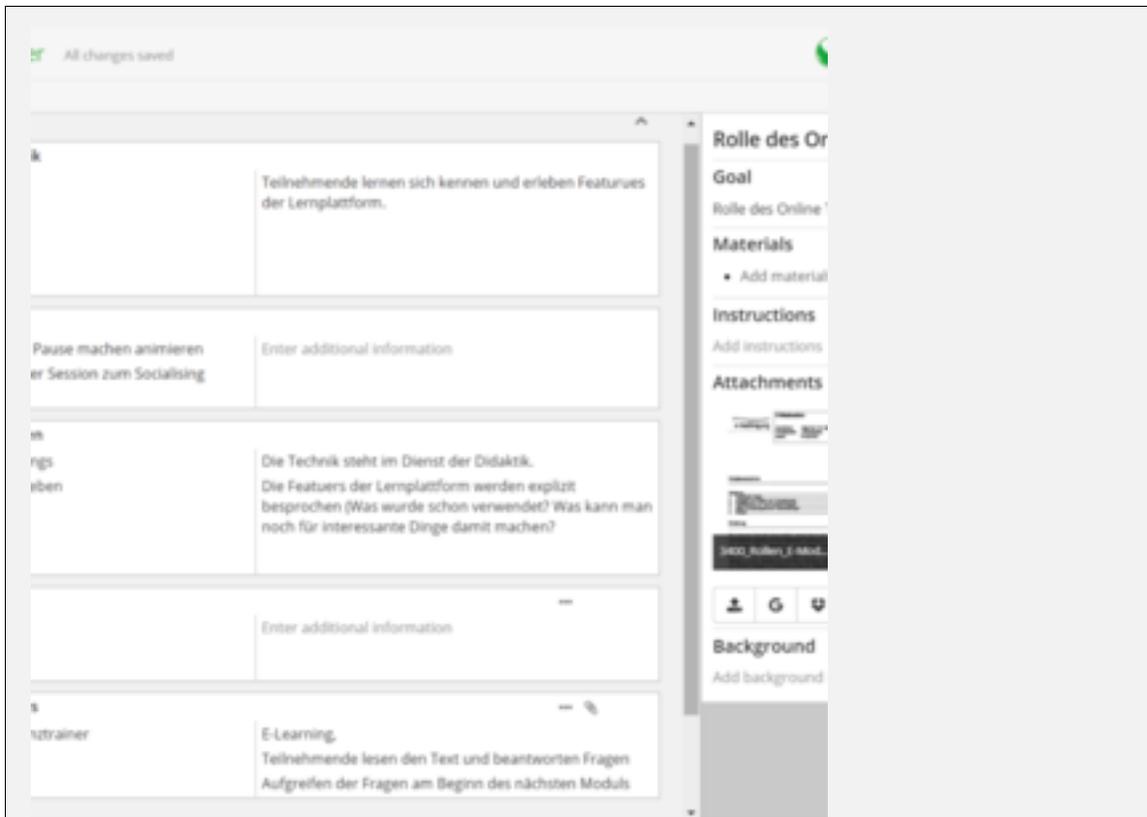


Praxistest „SessionLab“

Planung für Pros

Trainingsdesign ist für Weiterbildner ein immer wiederkehrendes Thema: Wie strukturiere ich meine Workshops inhaltlich und zeitlich? Dabei unterstützen sollen Planungstools wie „SessionLab“. Trainingsdesignerin Anna Langheiter hat es für Training aktuell getestet.



Bildunterschrift: Mit dem Planungstool „SessionLab“ lassen sich Seminare und Workshops minutengenau planen und einzelne Sessionblöcke wiederverwenden.

Quelle: Screenshot 'SessionLab'

Das Angebot

„SessionLab“ ist eine Software, mit der sich Trainings, Seminare und Workshops erstellen lassen. Das Tool soll Weiterbildner dabei unterstützen, ihre Veranstaltungen spielerisch, kreativ und gleichzeitig strukturiert zu entwerfen. Zudem verspricht der in Estland ansässige Anbieter eine nahtlose Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Co-Trainern.

TA-Check

Die „SessionLab“-Webseite finde ich schon einmal ansprechend: Das Design ist schlicht und angenehm. Die unter dem Punkt „Features“ angekündigten Funktionen klingen sehr interessant und scheinen meinen Bedarf genau zu treffen: ganz unkompliziert sollen sich Sessionblöcke anlegen, anpassen und mit anderen teilen lassen. Unter „Solutions“ finden sich die unterschiedlichen Einsatzbereiche des Tools: Training Courses, Remote Workshops, Meeting Facilitation, Innovation Workshops sowie Agile and Lean. Blogbeiträge und eine Bibliothek mit Templates – also Vorlagen, die Kunden erstellt und zur Verfügung gestellt haben, – vervollständigen das Angebot.

Die Anmeldung funktioniert problemlos, und ich erhalte für 15 Tage eine kostenfreie Pro-Lizenz. Kurz darauf bekomme ich eine E-Mail: Die ersten Features von „SessionLab“ kann ich mir in einer geführten Tour ansehen. Diese Einladung nehme ich gerne an, erfahre aber nicht viel mehr, als ich schon beim Durchstöbern der Features entdeckt habe. Dann schaue ich mir noch ein Erklär-Video an, bevor ich schließlich mit meiner eigenen Erkundung des Tools starte.

Bei „New Session“ kann ich auswählen, ob ich ein eigenes Training erstellen oder auf einem vorhandenen Training aufbauen möchte. Wer auf „Public“ klickt, kann sich Designs von Kollegen ansehen, die diese zur Bearbeitung (und zum Eigen-Marketing?) freigegeben haben.

Das Tool ist insgesamt sehr durchdacht, was ich mehr und mehr merke, je tiefer ich eindringe und meine erstellten Sessions personalisieren möchte. Zeiten verändern? Ganz leicht! Blocks verschieben? Drag und Drop! Eine Übungsanleitung schreiben, die Materialliste ergänzen und die Anleitung formulieren? Alles möglich. Ich kann auch noch mit Farben codieren, ob der jeweilige Block Theorie, eine Übung, ein Energiser oder eine Pause ist und somit leicht verfolgen, ob ausreichend interaktive Teile im Training enthalten sind. Und wenn man die Zeit der Blöcke manuell kürzt, sieht man das sofort an der Länge des Balkens.

Ich arbeite im Trainingsdesign kleinteiliger als mit den vorgeschlagenen 90-Minuten-Blöcken und finde schnell eine sehr praktische Funktion, mit der ich kleinste Einheiten erzeugen und zu einem Block zusammenfügen kann. Diese Blöcke kann ich dann immer wiederverwenden, wenn ich möchte: einfach kopieren und an einem anderen Tag oder in einen anderem Training einfügen. Das bedeutet, dass man mit der Zeit immer mehr dieser fertigen Blöcke hat, die man je nach Auftrag und Kunde wiederverwenden und auch anpassen kann.

Eine weitere kleine und doch wunderbare Funktion heißt „Parallelsessions“: Ich arbeite z.B. gerne mit dem Brainwalk oder mit Übungen, bei denen die Teilnehmenden in Gruppen arbeiten und unterschiedliche Aufgaben bekommen. Auch diese unterschiedlichen Aufgaben kann man abbilden und – falls notwendig – mit den jeweiligen Übungsanleitungen und Materialien hinterlegen.

Und wenn ich selbst keine Ideen habe? Dann kann ich mich in der Bibliothek bedienen, in der man nach unterschiedlichen Themengebieten wie z.B. Energiser, Skills, Idea Generation und Remote unterschieden und innerhalb der Themen aus einer sehr übersichtlichen Tabelle auswählen kann. Jedes Tool ist detailliert beschrieben und, sollte man dazu Zusatzmaterial benötigen, steht auch dieses zum Ausdruck zur Verfügung. Mit zwei Klicks ist die ausgewählte Methode dann an dem Tag eingefügt, an dem ich sie anwenden möchte.

Auch einen Überblick über die Learner Journey lässt „SessionLab“ nicht missen: Man kann von der Vorbereitung für die Teilnehmenden, über ein Goodie-Bag, die eigentlichen

Trainingssessions bis hin zu den Transferaufgaben alles planen. Der Ausdruck enthält dann den Überblick, die Detailinhalte und eine Materialliste.

TA-Eindruck

Zur Einweisung in das Tool finde ich die kurze Anleitung und das Video sehr hilfreich. Ein bisschen Neugierde und Trainingsdesign-Know-how ermöglichen es anschließend, die Features wie selbstverständlich zu nutzen. Die Möglichkeit, alle erstellten Blöcke auch in anderen Trainings zu verwenden und sehr leicht kundenspezifische Änderungen einpflegen zu können, lässt Freude aufkommen. Die Abbildung der Learner Journey inklusive der Darstellung von E-Learning, kooperativem Online-Lernen und Live-Online-Training ist gegeben und wird in Zukunft wohl auch immer mehr benötigt werden.

Ich wünschte mir, dass es dieses Tool bereits gegeben hätte, als wir damals den weltweiten Roll-Out eines Trainings geplant haben. Die Problematik, wie die Trainer an das jeweils aktuellste Material kommen, hätte es mit „SessionLab“ nicht gegeben. Jede Änderung wird genau einmal eingepflegt, die Trainer haben dann nur die Aufgabe, immer mit der aktuellsten Version zu arbeiten.

Einziger Haken für mich: Das Tool gibt es bisher nur auf Englisch. Laut Hersteller sind Übersetzungen, u.a. auch ins Deutsche, jedoch in Planung.

TA-Fazit

Ein großartiges Tool für Trainingsdesigner und Trainerinnen, die (vor allem) wiederholbare Trainings entwickeln und dabei strukturiert vorgehen und gegebenenfalls Designs mit Kollegen teilen wollen.

Im Test

- Produkt: SessionLab
- Anbieter: TrainedOn OÜ
- Preis: Basic-Version kostenfrei, Pro-Version 15 Tage kostenfrei nutzbar, danach 11 Euro im Monat
- Link: sessionlab.com



Bildunterschrift: **Die Autorin:** Anna Langheiter ist Expertin für kreatives Trainingsdesign. Sie entwickelt Trainings sowohl für Kollegen als auch für ihre eigenen Aufträge. In Unternehmen bildet sie auf Basis ihrer Designs Mitarbeitende aus, damit diese Trainings intern ausrollen können. Außerdem bietet sie eine Trainerausbildung sowie eine Weiterbildung zum Trainingsdesigner an. Kontakt: www.annalangheiter.com

Quelle: Anna Langheiter